

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 26 (1943-1944)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inland

Der Bundesrat hat durch den Schweizerischen Botschafter in London dem britischen rassistischen Gesandten Schritte einleiten lassen um die Botschaft...

Ein Vollmachtsbeschluss stellt die Neuorganisation oder Erweiterung von Bundesorganen unter geänderten Verhältnissen...

Die schweizerische Volkswirtschaft im Jahre 1944: Es werden 11 Millionen dieses Gewinnes an Bund und Kantone für Wohlfahrtszwecke verteilt werden.

Der Vorschlag der eidgenössischen Regierung der Gemeindefürsorge des Jahres 1945...

Kriegswirtschaft: Auf der November-Dezember-Deckschicht werden 11 Millionen Franken Ausgabenüberschuss...

Ausland

Der Balkanflug um die Präsidentschaft in den Vereinigten Staaten ist auf dem Höhepunkt...

Zwischen Rumänien und Japan sind die diplomatischen Beziehungen abgebrochen...

Die russische Regierung hat die Besetzung der ukrainischen Städte und Dörfer...

Die ungarische Regierung verfügt die Konfiskation des gesamten Vermögens aller ungarischen Juden...

Präsident Roosevelt wurde zum Ehrenbürger der Stadt Rom ernannt.

Reiseberichte

Weste: Die Schlacht um Schwabenland ist nach schweren Kämpfen vorüber...

Orient: Die Diktatorien in den Balkanländern sind durch den Angriff auf Berlin...

Die ungarische Front erobert die Russen Kesselsdorf, Solothurn und Geseleg...

In Saloniki sind die Briten eingezogen. In einer Luftschlacht über die Philippinen...

Luftkrieg: Mit dem Angriff von 2000 alliierten Flugzeugen gegen die Zeppelinwerke...

Das sehr junge Mädchen, welches noch nicht in der Industrie eingetretet, kann als Pflichtjahrmädchen oder Arbeitsmädchen nicht die Stelle der fehlenden Hausangestellten...

Warum vom Hausdienst im Ausland sprechen, wo bei uns der Mangel an Hausangestellten für die Familien fast untragbar geworden ist?

Einiges noch muß aus dem Programm dieser verdienstvollen Sektion erwähnt werden: Die Tagfahrt nach Zürich...

bestimmten Lande stammen. So gab es jetzt einen englischen, italienischen, amerikanischen, spanischen Monat...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

wirtschaftlichen Kräfte (gemeint sind solche, die Haushaltungen ohne Berechtigung zur Haltung einer Hausangestellten entzogen wurden)...

Gegenwärtig ist, resp. wäre nur die Familie mit mindestens drei Kindern unter 14 Jahren oder mit kranker Mutter...

bestimmten Lande stammen. So gab es jetzt einen englischen, italienischen, amerikanischen, spanischen Monat...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

machten Anstrengungen, normale Arbeits- und Anstellungsbedingungen festzusetzen, waren bis vor dem Krieg erfolglos geblieben...

Wie bei uns so wird von Arbeitgeberseite aus über hohe Löhne geklagt, und dennoch mit überhöhten Preisen...

bestimmten Lande stammen. So gab es jetzt einen englischen, italienischen, amerikanischen, spanischen Monat...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

berichten über die Tätigkeit der Sektion in der letzten Zeit Sonderveranstaltungen für Flüchtlings- und Interniertenfrauen...

Von der Musiksektion des Zürcher Lyzeumflubs

Ein Kreis wirklicher Künstlerinnen hat sich im Lyzeumflub Zürich zusammengeschlossen...

hat sich im Lyzeumflub Zürich zusammengeschlossen, sein Ziel besteht darin, der eigenen und anderer Künstlerinnen und einem kleinen, aber kunstverständigen Publikum gute Musik zu bieten...

Zabei kann sich die Musiksektion des Lyzeumflubs natürlich keine großartige Propaganda leisten; sie ist keine Konzertagentur...

Bei der Wahl der Werke

zeigt die Musiksektion das höchste Bestreben nach dem besten und besten Kompositionen auch das Neue zu Worte kommen zu lassen...

So etwas Originelles wie diese Kantate

die in fünf Gesängen die Examensnote einer jungen Schätlerin schildert, glauben wir schon lange nicht gehört zu haben...

nach, kann schon sie ihn sanft an den Schultern vor sich und sang halblaut die Worte aus einer Oper der Zeit:

Mein, nein, ein solcher Tag des Ruhmes Meist frei von jeder Schwäche sein!

in ihrem Lächeln sah er, daß sie ihm nicht zürte. (Fortsetzung folgt)

Frauen und Internierte

sich. Gottfried Kellers Bessel Strapinski ist aufmerksamer. Er sieht nicht nur in politischer, sondern auch in literarischer, französischer, englischer, amerikanischer, in russischer Ausgabe...

nachden' der öffentlichen Meinung waren. Sind die kleinen Distanzen unersetzbar? Ich bin dabei: Was in einer Ede geschieht, weiß man eben also bald in den anderen Ede, wo Schwachsicht schon berechnen, um sich an der Menge zu mähen...

Der dunkle Punkt 'Frauen und Internierte' darf also nicht mit dem Begriffsverwirrungsapparat angehen werden...

halten gegenüber den Internierten nicht die nötigen Grenzen zu ziehen müssen. Zu viele haben sich durch falscher Frauenführung ausgelassen...

Warum liegt dieses Entgegenkommen mancher Schweizer Frauen? In ihrer wahren Natur ist es sicherlich nicht begründet. Denn wie Schweizer Art im allgemeinen, so ist auch das Wesen der Schweizer Frau eher bedächtig, abweisend, gelegentlich sogar rüdenhaft...

schon, ist sie lediglich geblüht durch die wohlwollenderen Bewusstseins der Bernunft und der Besonnenheit. Für gewöhnlich mit ein Beweiser, bevor er erbt wird, eingehend, oft nüchtern geprüft, auf Herz und Nieren, Position und Spatzlo-

Hotel Augustinerhof, St. Peterstrasse 8, Tel. 577 22, Rubige, angenehmes Haus, Behagliche Räume, gepflegte Küche, Leitung: Schweizer Verband Volkshaus

jagte gleich, die Herzogin du Maine habe ein vollständiges, schriftliches Geständnis über die Verhörsprotokolle abgelegt. Die Kammerfrau habe nur keinen Grund mehr, ihre Mitschuld zu verschleiern...

Schätzchen können Sie also beruhigt sein; aber für eigenes? 'Ach was, darauf kommt es nicht an!'

'Was nun sind Sie so ruhig?' fragte der Richter hochmütlich, 'Hut man Ihnen vielleicht Ihr Horoskop gellie!'

Der Anwalt sagte wohl, warum sie so ruhig sein konnte. Aber sie verzog das Gesicht über die Worte tief im Herzen und sagte schlagfertig: 'Bei Zeiten von so niedrigem Range wie ich, stellt sich das Horoskop von selbst. Man weiß, daß man auf alle Fälle unglücklich wird, so oder so!'

Der Richter sah ein, daß der Fall hoffnungslos sei und entließ die Gefangene. Jedes weitere Verhör war anstandslos. Welche die Herzogin selber zu sehen, wie sie ihre Kammerfrau fert befand! Er würde sich jedenfalls nicht noch einmal dazu hergeben, hat Herr Auswärtige, moralische Beziehungen über die hoch von Gott gewollten Staatsangehörige entgegenzunehmen. Wären wollte er den Behörden melden, daß hier ein schwieriger Fall vorläge, der weiterer juristischer Begutachtung bedürfe.

In diesem Abend war Fräulein v. Launau übermüdet. Sie erzählte dem Geplagter jede Einzelheit der Unterredung. Sein Entschluß über die weibliche Klugheit, mit der sie überall durchschlugelieft war, steigerte ihre Bezeichnung und Selbstüberhebung. Sie hätte es mit der ganzen Welt aufnehmen mögen! Als Menel sie so ritzend verurteilt, ladend und mit blühenden Augen vor sich sah, verzog er alle abtönen Vorzeichen und schloß sie heilig in die Arme. Für einen seligen Augenblick gab sie ihm

Eine Pfarrfrau

Im Vorstand der Frauenzentrale
Schaffhausen hat der Hingebendste

Frau Harter Student

eine Lücke beruht, die wir noch lange schmerz-
lich empfinden werden, denn die Verstorbenen
gehört so ganz zu uns; sie war ja noch eine
der Frauen, welche den Zusammenhalt der
Frauenvereine zur Frauenzentrale befestigten.
Sie war zu tiefster Überzeugung von der Not-
wendigkeit der Zusammenarbeit unserer
Frauenkreise. Ihr edles Wesen, ihr
reines Wissen und ihre gefestigte Urteilskraft
waren starke Stützen für uns.

Es ist uns ein herzliches Anliegen, ihr
Denkmal noch einmal aufzurufen und dankbar
zu erkennen, wieviel uns mit ihr geschenkt wor-
den ist.

Die Pflichten der Gattin und Mutter und
die Aufgaben der Pfarrfrau, die ihrem Gatten
mit grossem Verständnis in seiner Amtsführung
zur Seite stand, hätten manches Frauenleben
reife ausgefüllt. — Es zeigte sich aber, daß
die Kräfte und Gaben von Frau Harter Student
weiter reichten. Ein brennendes Verantwortungs-
gefühl, besonders gegenüber schwachen, benö-
tigten Witwen, trieb sie zu tatkräftigem
Helfen. —

In christlichem Mitfühlen und Mitleiden er-
kannte sie das schwere Los der Taubstummen
und sie widmete sich der Fürsorge für diese
Armen als Vorstandsmitglied der Taubstum-
menfürsorge des Kantons Schaffhausen wäh-
rend 35 Jahren.

Sie war es auch, die den Vorstand der Frau-
zentrale veranlaßte, der Schweizerischen
Vereinigung für Anormale beizutreten,
als es sich im Jahre 1935 um die Gründung
einer Filialstelle in Schaffhausen handelte.

Als wahre Kämpferin hat sie sich aber gegen-
über der Not des Alkoholismus erwie-
sen. Wie manches schwere Leid, das im Alkoholis-
mus seinen Ursprung hatte, mag der Pfarrfrau
geoffenbart worden sein! — Sie mußte, ihrer
Weisheit entsprechend, mitkämpfen in den Mei-
ßen derer, die unser Volk von diesem Uebel zu
befreien suchten. — Es war ihr eine Herzens-
sache, der sie 28 Jahre lang gedient hat in der
Eigenschaft als Präsidentin der Ortsgruppe
Schaffhausen des Schweizer Bundes Abstin-
entler Frauen.

Die fleißigste Frau nahm auch voller Ver-
ständnis und Sympathie Anteil an der Grün-
dung der hiesigen Vereinigung für Frau-
enkinnerschutz. — Gemeinsam mit den
Lebenden Frauen setzte sie sich ein für den Zu-
sammenhalt unserer Frauener-
neuerungszentren, dem die Schaffung
der Berufsberatungstelle für die schulpflichtige
weibliche Jugend unmittelbar folgte.

Auch daß die Mütter selbst als Pflegerinnen
und Erziehenden der Kinder über die nötigen
Kenntnisse in der Kinderpflege verfügen sollten,
stand für sie fest. — Es war ihr wichtig, daß
in Schaffhausen Säuglingspflegekurse
durchgeführt wurden und sie sah in dieser Müt-
terschulung eine Aufgabe der Frauenzentrale.
— Mit großer Freude verfolgte unsere
Präsidentin die Entwicklung der Mütterer-
satz- und Säuglingsfürsorge, welche
unter der Aufsicht der Frauenzentrale im Jahre
1931 ins Leben gerufen wurde.

Angesichts dieses Frauenlebens dürfen wir Zu-
tragsgebeten wohl unsere Gemüter zu der Ver-
ehrung erheben:

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn
ruhen. Sie werden ruhen von ihrer Arbeit, denn
ihre Werke folgen ihnen nach.“ HB



Eine Briefe Rechtskunde

für die jungen Mädchen

Wie oft begegnet man bei jungen Mädchen, ja sogar
bei Frauen der irrigen Auffassung, Rechtskunde und
Gefehle seien etwas Dingenweiliges, Trodesen, etwas, das
uns Frauen wenig oder nichts angehe. Jedes Mäd-
chen, jede Frau und Mutter sollte etwas wissen von
Bundes- und Kantonalen Gesetzen, die für das Fa-
milien- und Berufsleben wichtig sind, also vor allem
von Schweizerischen Zivilgesetzbuch und Obligationen-
recht, vom Bundesgesetz über die berufliche Aus-
bildung, vom Eigenen- und Fremdenrecht und natür-
lich auch von unserer Bundesverfassung.

Zur rechtlichen Seite des Familienlebens

Kleinere Kinder denken noch kaum daran, daß sie
gesetzliche Rechte und Pflichten haben. Wenn sie
in einem guten Heim aufwachsen, von verantwor-
tungsbewußten und liebevollen Eltern betreut, so
erwerben sie diesen Eltern von selbst Gehorsam und
Ehrerbietung, wie das Gesetz es fordert. Unter we-
schweren Umständen kommen aber die vielen
Kinder aus zerrütteten und aus Scheidungsgehen, so-
wie die unehelichen Kinder schon früh mit den Ge-
setzen in Berührung! — Sterben die Eltern vor
erreichter Mündigkeit ihrer Kinder oder wird ihnen
aus schwerwiegenden Gründen die elterliche Gewalt

entzogen, so bekommen die Kinder einen Vor-
mund, der ihre Pflege, Erziehung und ihr Ver-
mögen zu überwachen hat. Das Vormundschaftsrecht
regelt Rechte und Pflichten zwischen Vormund und
Mündel sowie heider Beziehungen zur Vormund-
schaftsbehörde. Wenn die Kinder heranwachsen und
in die Minderjahre kommen, so fangen sie an, selbst
zu urteilen und sich an dem engen Vormundschaf-
tenverhältnis zu ihren Eltern zu lösen. Unter Zivil-
gesetzbuch trägt dieser Tatsache Rechnung durch die
Beitritt der Urteilsfähigkeit und der beschränkten Hand-
lungsfähigkeit. Galt ihr euch schon einmal überlegt,
wie weit ein Jugendlicher sich durch seine Hand-
lungen verpflichten, Rechtsgeschäfte abschließen kann?
Und wißt ihr, daß der mehr als 16-jährige Jugendliche
selbst über seine religiöse Erziehung bestimmen darf?
Sicher interessiert es manche von euch brennend,
in welchem Alter man in der Schweiz mündig
wird und wann man eine Ehe eingehen kann, mit oder
ohne Zustimmung der Eltern! Auch die Bestimmungen
genüber dem Verlust des Schweizerbürgerrechts in-
folge Heirat einer Schweizerin mit einem Ausländer
sowie die Möglichkeiten einer Wiederbürgerung
ehemaliger Schweizerinnen können vielleicht für die
eine oder andere Leserin schon bald Bedeutung be-
kommen.

Rechtsfragen der Erwerbstätigkeit

In unserem Zusammenhang ist vor allem die Ver-
pflichtung der Eltern wichtig, bei der Berufswahl ihrer
Kinder auf deren Fähigkeiten und Neigungen so-
weit möglich Rücksicht zu nehmen. Margrit verläßt
die Schule mit vierzehn Jahren, weil sie bald ver-
dienen sollte; denn ihr Vater hat die Familie durch
unbelebene Bürgschaften (aus Unkenntnis der be-
treffenden Gesetzesvorschriften) in Not und Schanden
gebracht. Als Margrit eine Damenkleidermacherin-
lehre über den Verlust des Schweizerbürgerrechts
infolge Heirat, daß ein „Bundesgesetz über das
Minderalter der Arbeitnehmer“ besteht, wonach für
den Antritt einer Lehre oder für die Annahme
von Fabrikarbeit das vollendete fünfzehnte Alters-
jahr verlangt wird. Einzige die Haushaltslehre ist
von dieser Vorschrift ausgenommen. Und es entschließt
sich Margrit auf den Rat einer Berufsberaterin, zu-
nächst eine Haushaltslehre durchzumachen. Vor der
Probzeit handelt es sich darum, den Lehrvertrag
genau durchzulesen und sich alles erklären zu lassen,
was man nicht recht versteht; denn Margrit muß
doch den Vertrag selbst unterschreiben. Wie bumm
hände sie einmal da, wenn sie blindlings unterschrie-
ben hätte, ohne sich über ihre Pflichten und Rechte
gegenüber ihrer Lehrmeisterin klar zu sein! Wä-
Schmerz feucht in Augen und Nase steigt (der Trü-
tritt heißt überlegt: „3 ha di gän!“).
Köbi meint es wahrscheinlich mit seinem
Frühtritt eherlicher als der glückseligste Fremde mit seinen
fertigen Schuhtret. Aber Schwärze sind in Gottes Na-
men mitreisender als Beherrschter! Und warum hat
übrigens Köbi seinem Margrit nie gesagt, daß es
schöne Augen habe und feine Haare? Hat er die
Augen nicht gesehen, hat er die Haare nicht gesehen?
Doch sagte er es bloß nicht, um sich nichts zu
vergeben, der Trüchti! Aber der fremde Mann, der
sah die Augen und sah die Haare und sagte, daß
sie schön seien. Und von seinem mageren Gold legte er
Wagen um Wagen beileite, um Margrit eines Tages
mit einem übermännlich großen Blumenstrauß zu
überfallen (Köbi hatte es nie mit Blumen gesagt).
Wenn er Margrits Gestalt nicht verachtet, so
sah sie in der etwas Bräunlichkeit, und merkwürdig,
je sicherer er sich Margrits Liebe fühlte, umso prak-
tischer — und seltener wurden seine Geschenke...
Aber wie gesagt, das alles erklärt nur, es ent-
schuldigend nicht. Es entschuldigend nicht, daß Schweizer
Frauen verfallen haben, wie sehr gerade ihr Ver-
halten bestimmend ist für den Einbruch, den diese
fremden Männer von unserem Land in ihr Land
mit heimnehmen werden. Wir möchten wünschen,
daß sich alle Schweizerinnen wieder auf ihre wahre
Weisheit verlassen, die zurückhaltend ist und be-
sonnen. Und an den Schweizer Männern ist es,
nicht nur zu eifersüchtigen, sondern sich ein bißchen
anzukneifen, damit sie weniger leicht ausfallen
finden! Gerda Meyer.



Alle Küchengeräte nur von
SCHWABENLAND & CO. AG.
Nüschelerstr. 44 Zürich 1



Der heimelige
Teeraum
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

MEYER-BUCK

Zürich, Schifflande-Kirchgasse

**Porzellan
Kristall
Keramik**

Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

MOBEL, SPIELZEUG UND HAUSGERÄTE IN
SCHÖNER HANDWERKLICHER AUSFÜHRUNG
BEREICHERN DIE HAUSLICHE UMGEBUNG
SIE SIND AUSDRUCK UNSERER WOHNKULTUR

A. VITALI

Laden und Werkstatt Neumarkt 4, Zürich 1
Framlingen 1 u. 4 ab Hauptbahnhof Tel. 32 36 51



**Qualitäts-Uhren
Schmuck · Eheringe**

Carjell

seit 1899 vorteilhaft von

Rosengasse 7 beginnt Limmatquai 78 Zürich 1

Kristall - Porzellan - Bestecke
Haushaltartikel



37

Schritte sind es von der Bahnhofstraße bis

**Zur Münz
Münzplatz 3
ALKOHOLFREIES RESTAURANT**
TH. PALMY



An gesunden und franken Tagen
leister Ihnen das Heizkissen wertvolle
Dienste. Seine Wärme ist regulierbar, es
besitzt einen automatischen Temperat-
begrenzer und kann auch für nasse Um-
schläge verwendet werden.

Baumann, Koelliker

Sihlstr. 37 Zürich Tel. 2337 33



Weshalb «Helvetia»-
Backpulver?
Es ist altbewährt. Schon meine Großmutter ver-
wendete es. Das schneeweiße «Helvetia»-Back-
pulver macht jedes Gebäck luftig und bekömm-
lich. Auf jedem Beutel ist ein zeitge-
mäßes, von der Rationierungs-Beraterin
erprobtes Rezept abgedruckt. Diese
Rezepte können auch gesammelt von
der Fabrik kostenlos bezogen werden.

**Helvetia
Backpulver**

Nährmittelfabrik „Helvetia“
Aktiengesellschaft A. Sennhauser, Zürich 4

Wie praktische Hausfrauen über
den VOLG-Apfeltee urteilen:

„Der Apfeltee des V. O. L. G. erweist
sich als sehr wohlschmeckend. Er ist
aromatisch, kräftig und erfrischend,
ein ausgezeichnetes, durststillendes
Getränk, namentlich auch für Kinder.
Der Apfeltee hat zudem keine auf-
regende Wirkung, was vor allem bei
häufigem Genuß von Vorteil ist. Er
sollte daher immer mehr als Familien-
getränk gebraucht werden. Die Re-
zeptkommission des H. V. Z. kann da-
her dieses Getränk allen Hausfrauen
empfehlen.“ — Rezeptkommission des
Hausfrauen-Vereins Zürich.

VOLG-Apfeltee ist in Lebensmittel-
geschäften erhältlich. Gegen Ein-
sendung Ihrer Adresse erhalten Sie
ein Gratismuster.

Verband ostschweiz. landwirtschaftl.
Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur

Metzgerei Tel. 23 47 00
Gebr. Niedermann, Zürich

Hauptgeschäft: Augustinerstrasse - Münzplatz
Filialen: Bahnhofstrasse 69, nur Trulle
Renweg 3
Rotsch-Getrudstrasse

Tapeten A.G.
DECORATIONSGESTOFFE
ZÜRICH, Fraumünsterstr. 8, Tel. 25 37 30 VORHÄNGE

Giger Kaffee
ist ergiebig und gut



HANS GIGER, BERN
Lebensmittel-Großimport
Gutenbergsstrasse 3 Telefon 2 27 35

**Hotz
A.G.
TEIGWAREN**
sind
Vorzüglich



ienbus. Warum ist man nun diesen Fremden gegen-
über bloßlich so schuldig mit seinen Gefühlen? Die
Aura des Fremden, der Ferne, der diese Männer
umgibt, ist sicher mit ein Grund. (Hinterfrage:
Reagiert nicht auch der Schweizer Mann auf
„Fremdenverächter“? — reagiert nicht jeder 8. Schwei-
zer sogar sehr nachdrücklich darauf?)

Da sind aber auch noch andere Gründe, die das
Verhalten der Frauen nicht entschuldigen, aber doch
menschlich verständlich machen. Sämtlich schießt sich
Amor in ihre Herzen ein und auf dem

Ummweg über das Mitgefühl

Wenn Mann hört meist die Liebe auf, wo das
Willeid anfängt. Wer der Frau hängt die Liebe oft
gerade beim Willeid an. „Er hat mich so nötig
gehört, er war so allein“, heißt es dann. Wo ein
Frauenberg in Mitleid aufgetan ist, hat der Lieb-
stolz zum leichtesten Spiel.

Und auch das muß gesagt sein: Diese fremden
Männer entlocken oft gefühllos dem Wunschbild,
das jede Frau in verborgener Herzstube trägt. Das
Wunschbild eines ritierlich wirkenden Troubadours.
Dieser „Troubadour des spanischen Fahrbundes“
braucht nicht lautenloschlagend im Mondenschein Stän-
den zu bringen. Aber Höflichkeit, Achtung vor der
Frau, Rücksichtnahme, das gehört zu den Tugenden
dieses Wunschbild-Troubadours, dem mancher fremde Mann
gleich, mancher Hans und mancher Kati aber ganz
und gar nicht. Auch wenn sie nicht gerade zu der
Gorte Kaputte zählen, die der Angebeteten unter
dem Tisch auf die Beine treten, daß es ihr vor

